

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 49=69 (1903)

Heft: 29

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXIX. Jahrgang.

Nr. 29.

Basel, 18. Juli.

1903.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — Eine taktische Frage. — Disziplin und Demokratie. — Eidgenossenschaft: Manöver des I. Armeekorps 1903. Kavallerieschulen und Kurse pro 1904. Eidgenössisches Unteroffiziersfest in Bern. — Ausland: Deutschland: Militär-technische Akademie. Frankreich: Beförderungsliste für das französische Offizierskorps. Italien: Anrüstung der Infanterie. Remontierung der Artilleriepferde.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, im Juli 1903.

Die jüngste Zeit war, wenn man so sagen will, durch ein Revirement in zahlreichen höheren militärischen Stellungen gekennzeichnet. Nach über sechsjähriger Amtsführung trat der im 61-sten Lebensjahr stehende Kriegsminister, General von Gossler, mit Bewilligung eines dreimonatlichen Urlaubs, von seinem Amte zurück, und wurde durch den vorläufig zu seinem Stellvertreter ernannten bisherigen Chef des allgemeinen Kriegsdepartements, Generalleutnant von Einem genannt von Rothmaler, ersetzt. Nicht etwa eine Krisis war es, die General von Gossler zum Rücktritt veranlasste; die Nachricht, dass der Zustand des deutschen Remontierungswesens und das Nichtdurchsetzen eines beträchtlichen Teils der jüngsten Militärvorlage und Unbeliebtheit beim Kaiser die Ursache seines Rücktritts gebildet hätten, bestätigte sich nicht. Dagegen scheinen die zunehmende Spannung zwischen den Konservativen, denen der Minister angehört, und der Regierung, sowie die verhältnismässig lange Dauer seiner Amtsführung, namentlich aber die mit Ablauf des Quinquenats 1904 zu erwartenden Kämpfe im Parlament um eventuelle neue Militärforderungen und Festlegung der zweijährigen Dienstzeit, Gründe für seinen Rücktritt gebildet zu haben. Sein Nachfolger ist Hannoveraner, er steht im 51-sten Lebensjahre, ist aus der Kavallerie hervorgegangen, und hat überwiegend dem Generalstab und Kriegsministerium angehört. In den

Debatten der Budgetkommissionen hat er als Vertreter des Kriegsministers schon grosse parlamentarische Gewandtheit bewiesen, er geniesst auch sonst den Ruf geistiger Bedeutendheit und umfassender allgemeiner Bildung und eines freien Blickes. Wie weit es ihm möglich sein wird, bei den bekannten Charakter-Eigenschaften seines königlichen Herrn die für seine Stellung notwendige Selbständigkeit zu schützen und eigene Initiative zu entwickeln, kann erst die Zukunft beweisen. An die Ernennung General von Einems zum Stellvertreter des Kriegsministers, knüpfte sich der Rücktritt des dadurch übergangenen, dienstälteren Direktors des Zentraldepartements im Kriegsministerium, General von Villaume. Ferner erfolgte das Ausscheiden des kommandierenden Generals des XVI. Armeekorps, des char. Feldmarschalls Grafen von Hæselers aus dieser mit der Wacht an der Mosel betrauten besonders wichtigen Stellung, welche derselbe 13 Jahre innegehabt, und in ihr das 50-jährige Dienstjubiläum gefeiert hatte. Eine ernste Erkrankung des Generals bildete, nebst seinem Lebensalter von 70 Jahren, den Grund seines Rücktritts. Jedoch scheint es nicht ausgeschlossen, dass demselben bei Wiedergewinnung entsprechender körperlicher Rüstigkeit, in Anbetracht seiner grossen Tüchtigkeit und Diensterfahrung noch die Stellung eines Armee-Inspektors und vielleicht im Ersatz des im 77-sten Lebensjahr stehenden Grossherzogs von Baden, diejenige der 5. Armee-Inspektion zuteil wird. Von den Korpskommandeuren trat ferner der bisherige kommandierende General des VI. Armeekorps, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen,